

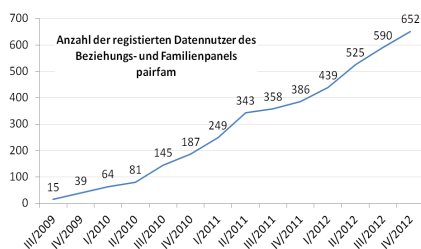
Dezember 2012

**...Aktuelle Entwicklungen im Projekt ...Zwischenrelease 3.1 ab Januar erhältlich ...Datenzugang und interne Weitergabe ...Internationale Nutzerkonferenz am 9./10. Oktober 2013 ...Erste Nutzerumfrage ...Veröffentlichungen und Zitationsregeln ...Neue Ansprechpartnerin beim Nutzerservice**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe pairfam-Interessierte,**

zum Ende des Jahres möchten wir Sie kurz noch über einige Entwicklungen rund um das Beziehungs- und Familienpanel informieren. Parallel zur Veröffentlichung der aktuellen Daten aus den ersten drei Befragungswellen im Frühsommer 2012 startete das *pairfam*-Team mit den Vorbereitungen für Release 4.0. Voraussichtlich ab **April 2013** wird der entsprechende Scientific-Use-File den Nutzern zur Verfügung stehen. Ergänzend zum bisherigen Angebot wird Release 4.0 die vollständig aufbereiteten und dokumentierten Angaben von 7.049 Ankerpersonen, 2.187 Partnern, 3.352 Eltern und 1.084 Kindern aus der vierten Welle enthalten. Inhaltliche Schwerpunkte dieser vierten Befragungsrunde bilden die intergenerationalen Beziehungen, Fertilitätsthemen und die Netzwerkeinbindung. Getreu dem Motto ‚Nach der Welle ist vor der Welle und in der Welle‘ laufen seit Oktober die Erhebungen für die nunmehr bereits fünfte Welle.

Eine wichtige und zugleich sehr erfreuliche Entwicklung betrifft die kontinuierlich wachsende Anzahl von Personen, die mit den *pairfam*-Daten arbeiten. Aktuell sind über 650 Personen als Datennutzer registriert. Zur Anwendung kommen die Daten vor allem im Bereich der universitären Grundlagenforschung und Lehre. Aber auch in Einrichtungen wie dem Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock, dem



Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden, dem Deutschen Jugendinstitut in München, dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin, dem Staatsinstitut für Familienforschung in Bamberg, dem Netherlands Interdisciplinary Demographic Institute in Den Haag, dem Population Studies Center in Philadelphia, dem Dondena Centre for Research on Social Dynamics in Bocconi oder der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien wird auf Basis der Daten des Beziehungs- und Familienpanels geforscht.

Zum jetzigen Zeitpunkt stammt jeder siebte Nutzer aus dem Ausland. Um unser Datenangebot innerhalb der internationalen Scientific Community noch weiter bekannt zu machen, präsentierte sich *pairfam* im Jahr 2012 auf zahlreichen Konferenzen. Dazu zählten die Auftritte im Rahmen der Initiative ‚Research in Germany‘ beim Kongress der American Sociological Association (ASA) in Denver und dem International Congress of Psychology (ICP) in Kapstadt ebenso wie die projektspezifischen Veranstaltungen auf den Tagungen der European Society on Family Relations (ESFR) in Lillehammer, der European Association for Population Studies (EAPS) in Stockholm, dem National Council on Family Relations (NCFR) in Phoenix sowie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) in Bochum/Dortmund. Einen weiteren Höhepunkt markierte die im September vom Beziehungs- und Familienpanel ausgerichtete Fachtagung zum Thema ‚Fertility over the Life Course‘ mit Vorträgen namhafter internationaler Experten.



‚Research in Germany‘ auf der ASA-Konferenz 2012 - von links nach rechts: Denis Huschka (RatSWD), Hans-Günther Roßbach (NEPS), Jutta von Maurice (NEPS), Martina Brandt (SHARE), Johannes Huinink (pairfam), Bernhard Nauck (pairfam), Jürgen Schupp (SOEP), Eckard Kämper (DFG), Markus Berger (SHARE), Daniel Fuß (pairfam)

## Daten

### Zwischenrelease 3.1

In der ersten Januarhälfte 2013 wird das Beziehungs- und Familienpanel ein neues Release 3.1 veröffentlichen. Dieses Zwischenrelease ist erforderlich geworden, um kleinere Fehler in den Daten und Materialien der ersten drei Erhebungswellen zu korrigieren. Gleichzeitig werden dem bisherigen Datenbestand weitere Datensätze hinzugefügt:

- *bioparent*: Dieser zusätzlich aufbereitete Datensatz bietet retrospektive und prospektive Informationen zu den leiblichen, Adoptiv- und Stiefeltern der Ankerpersonen wie deren jeweiliger Status, Geburts- und ggf. Sterbedatum, Ehe- und Familienstand sowie Merkmale bezüglich neuer Partnerschaften. Die Auslieferung der Daten erfolgt zusammen mit einer entsprechenden Dokumentation (Manual) und dem Do-File zur Generierung des Datensatzes.
- *DemoDiff, Release 2.0*: Die vom Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock realisierte Längsschnittstudie *DemoDiff* ergänzt das Beziehungs- und Familienpanel um eine ostdeutsche Zusatzstichprobe. Diese umfasst in der ersten Erhebungswelle 1.489 Ankerpersonen und 684 Partner, an der zweiten Erhebungswelle beteiligten sich 1.173 Ankerpersonen und 578 Partner. Die inhaltlich weitgehend kompatiblen Daten sind in einem gesonderten Ordner des Scientific-Use-Files enthalten.
- *Korrekturen*: Kleinere Anpassungen mussten sowohl bei den Ankerdaten (W2: age, page, mage, fage, smage, sfage, k\*age, homosex, hhcomp, lweight, ppanel, pcontact, panswer, school, pschool; W3: school, pschool) als auch bei den Erziehungsdaten (W2: zwei leere Fälle gelöscht) sowie den Elterndaten (W3: Filterführung bei parigr40p1, parigr40p3, parigr41p1, parigr41p3) vorgenommen werden. Zudem wurden fehlerhafte Variablen- und Wertelabels in den deutschen und englischen Sprachversionen richtiggestellt. Sämtliche Veränderungen zwischen Release 3.0 und Release 3.1 sind im Anhang des aktualisierten Data Manuals dokumentiert.

Der Scientific-Use-File des Zwischenrelease 3.1 kann über den [Datenbestandskatalog](#) der GESIS angefordert werden (nähere Hinweise finden sich im nächsten Abschnitt). **Nutzerinnen und Nutzer, die aktuell bereits mit Release 3.0 arbeiten, erhalten automatisch eine E-Mail mit der Möglichkeit eines kostenfreien Updates ihrer Datenversion.** Zu beachten ist, dass die neue Datenversion mit einem neuen Digital Object Identifier - doi:10.4232/pairfam.5678.3.1.0 - versehen ist. Diese DOI-Kennung ist bei der Zitation der Datenversion jeweils anzugeben (nähere Hinweise dazu im Abschnitt zu den Zitationsregeln).

#### Datenzugang und interne Weitergabe

Mit dem neuen Zwischenrelease wurden auch die Modalitäten für den Zugang zu den *pairfam*-Daten erleichtert. Zum einen entfallen die bei der Bestellung bisher erforderlichen Angaben zum Beginn und Ende des Forschungsvorhabens, zum anderen gibt es die explizite Möglichkeit einer kostenfreien Weitergabe der Daten an Studierende zum Zweck der Anfertigung von Qualifizierungsarbeiten. Für den Bezug der Daten gelten folgende Hinweise:

- Laden Sie das [Bestellformular](#) aus dem GESIS-Datenbestandskatalog herunter und senden Sie es ausgefüllt und unterschrieben per Post oder Fax an den Nutzerservice des Forschungsdatenzentrums *pairfam*.
- Innerhalb weniger Tage erhalten Sie vom GESIS-Datenservice eine E-Mail mit Verweis auf die gültige [Gebührenordnung](#) sowie den Link zum Abruf des gesamten Scientific-Use-Files. Für den Download berechnet GESIS derzeit eine Gebühr von 15 Euro.
- Die Daten des Beziehungs- und Familienpanels dürfen intern an dritte Personen weitergegeben werden, sofern diese Personen (a) im genannten Projektkontext mit den *pairfam*-Daten arbeiten oder (b) als Studierende die Daten zur Anfertigung einer Abschlussarbeit verwenden. In beiden Fällen ist es erforderlich, den Nutzerservice von *pairfam* über die Weitergabe zu informieren. Verwenden Sie hierfür entweder das Feld ‚Weitere Nutzer im Projekt‘ auf dem Bestellformular oder das entsprechende [Weitergabeformular](#) auf der *pairfam*-Webseite.

**Zur Aktualisierung der Nutzerstatistik bitten wir darum, noch nicht registrierte Personen, die bereits mit den *pairfam*-Daten arbeiten, nachträglich über das Weitergabeformular als Datennutzer anzumelden.**

#### Ankündigungen

##### Internationale Nutzerkonferenz am 9./10. Oktober 2013 in München

Im kommenden Jahr lädt das Beziehungs- und Familienpanel zur dritten internationalen Nutzerkonferenz nach München ein. Die Veranstaltung richtet sich an Forscherinnen und Forscher, die ihre Arbeiten auf Basis der *pairfam*-Daten einem breiten Fachpublikum vorstellen möchten. Die Konferenz ist interdisziplinär ausgerichtet und thematisch offen. Interessenten können bis zum **30. April 2013** einen englischsprachigen Abstract ihres geplanten Beitrags per E-Mail an [support@pairfam.de](mailto:support@pairfam.de) senden. Der Text sollte maximal eine Seite umfassen und den Titel des Beitrags sowie Name, E-Mail und Institution der Autor/innen enthalten. Ein detaillierter Call-for-Papers wird demnächst auf der Webseite sowie per Rundmail bekanntgegeben.

## Erste Nutzerumfrage 2013

Zentraler Anspruch des Beziehungs- und Familienpanels ist es, den Nutzerinnen und Nutzern eine sorgfältig aufbereitete und dokumentierte Datengrundlage für eigene Analysen zur Verfügung zu stellen. Um die Bedürfnisse der *pairfam*-Datennutzer und -Interessierten in Zukunft noch gezielter berücksichtigen zu können und gleichzeitig einen Überblick zur Zufriedenheit und den Nutzungsgewohnheiten zu bekommen, führen wir im kommenden Jahr erstmals eine *pairfam*-Nutzerumfrage durch. Ziel dieser Online-Befragung ist es nicht zuletzt, wichtige Hinweise und Anregungen zur Verbesserung unseres Services zu erhalten. Wir hoffen sehr darauf, dass sich möglichst viele Personen an dieser Umfrage beteiligen. Weitere Einzelheiten sowie den Link zum Fragebogen erhalten Sie in Kürze in einer separaten E-Mail zugeschickt.

## Weitere Veranstaltungen

Wie in den vorangegangenen Jahren ist auch für 2013 die Durchführung eines *pairfam*-Workshops für Nachwuchswissenschaftler und fortgeschrittene Studierende geplant. Neben einer Einführung in die Daten des Beziehungs- und Familienpanels werden wieder spezifische Auswertungspotenziale und entsprechende Analysetechniken im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Informationen zum Inhalt sowie zum Veranstaltungsort und -datum werden rechtzeitig mitgeteilt.

Im kommenden Jahr wird *pairfam* erneut auf einer Reihe von nationalen und internationalen Konferenzen vertreten sein. Darüber hinaus präsentiert sich das Beziehungs- und Familienpanel einer breiteren Öffentlichkeit mit eigenen Exponaten auf der ‚MS Wissenschaft‘. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Wissenschaftsjahr 2013 zum demografischen Wandel gestaltete Ausstellungsschiff wird von April bis September unterwegs sein und in rund 35 deutschen Städten anlegen.

## Veröffentlichungen

### Ausgewählte Publikationen des Jahres 2012

Arránz Becker, Oliver: Effects of similarity of life goals, values, and personality on relationship satisfaction and stability: Findings from a two-wave panel study. *Personal Relationships*.

Arránz Becker, Oliver und Anja Steinbach: Relations between Grandparents and Grandchildren in the Context of the Family System. *Comparative Population Studies – Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft*.

Bauer, Gerrit und Thorsten Kneip: Fertility From a Couple Perspective: A Test of Competing Decision Rules on Proceptive Behaviour. *European Sociological Review*.

Buhr, Petra und Johannes Huinink: Die Bedeutung familienpolitischer Maßnahmen für die Entscheidung zum Kind. *Zeitschrift für Sozialreform*.

Huinink, Johannes und Michael Feldhaus: Fertility and Commuting Behaviour in Germany. *Comparative Population Studies – Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft*.

Huinink, Johannes, Michaela Kreyenfeld und Heike Trappe (Hrsg.): *Familie und Partnerschaft in Ost- und Westdeutschland: Ähnlich und doch immer noch anders*. Verlag Barbara Budrich.

Hutteman, Roos, Wiebke Bleidorn, Lars Penke und Jaap J. A. Denissen: It Takes Two: A Longitudinal Dyadic Study on Predictors of Fertility Outcomes. *Journal of Personality*.

Klaus, Daniela, Bernhard Nauck und Anja Steinbach: Relationships to stepfathers and biological fathers in adulthood: Complementary, substitutional, or neglected? *Advances in Life Course Research*.

Lois, Daniel und Nadia Lois: „Living apart together“ - eine dauerhafte Alternative? Zur Bedeutung von beruflichen Lagen und Partnerschaftsbildern für das Leben in getrennten Haushalten. *Soziale Welt*.

Perelli-Harris, Brienna, Michaela Kreyenfeld, Wendy Sigle-Rushton, Renske Keizer, Trude Lappegård, Aiva Jasilioniene, Caroline Berghammer und Paola Di Giulio: Changes in union status during the transition to parenthood in eleven European countries, 1970s to early 2000s. *Population Studies: A Journal of Demography*.

Rainer, Helmut und Ian Smith: Education, Communication and Wellbeing: An Application to Sexual Satisfaction. *Kyklos - International Review for Social Sciences*.

Schmahl, Franziska und Sabine Walper: Can You Relate? The Importance of Need Satisfaction for the Quality and Progressive Union Formation Process of Intimate Relationships. *Comparative Population Studies – Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft*.

## Literaturdatenbank

Die auf der Webseite des Beziehungs- und Familienpanels zugängliche Bibliografie wird regelmäßig aktualisiert und um neue Veröffentlichungen ergänzt. Wesentliche Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Mitteilung an den Nutzerservice von *pairfam*.

**Bitte informieren Sie uns über Ihre Veröffentlichungen auf Basis der Daten des Beziehungs- und Familienpanels. Dies gilt auch für studentische Abschlussarbeiten.**

## Zitationsregeln

Die korrekte bibliografische Kennzeichnung der Nutzung von Daten des Beziehungs- und Familienpanels ist von großer Bedeutung für die Forschergemeinschaft und für die Studie, deren wissenschaftlicher Wert sich unter anderem an diesen Referenzen bemisst. Wir bitten Sie daher, in Ihren Publikationen die folgenden Zitationsregeln zu beachten.

1. Verweisen Sie im Text an geeigneter Stelle durch die folgende (oder eine ähnliche) Formulierung auf die Studie und die verwendete Datenversion:  
*Die Analysen basieren auf den Daten der ersten drei Erhebungswellen des Beziehungs- und Familienpanels pairfam, Release 3.1 (Nauck et al. 2012). Eine ausführliche Darstellung der Studie findet sich in Huinink et al. (2011).*
2. Führen Sie die entsprechenden Nachweise in ihrem Literaturverzeichnis auf:  
*Nauck, Bernhard, Josef Brüderl, Johannes Huinink und Sabine Walper. 2012. Beziehungs- und Familienpanel (pairfam). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5678 Datenfile Version 3.1.0, doi:10.4232/pairfam.5678.3.1.0.*  
*Huinink, Johannes, Josef Brüderl, Bernhard Nauck, Sabine Walper, Laura Castiglioni und Michael Feldhaus. 2011. Panel Analysis of Intimate Relationships and Family Dynamics (pairfam): Conceptual framework and design. Zeitschrift für Familienforschung - Journal of Family Research 23: 77-101.*
3. Fügen Sie dem Text folgende Fußnote hinzu („Acknowledgement“):  
*Diese Arbeit nutzt Daten des Beziehungs- und Familienpanels pairfam, welches von Josef Brüderl, Johannes Huinink, Bernhard Nauck und Sabine Walper geleitet wird. Die Studie wird als Langfristvorhaben durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.*

## Nutzerservice und Öffentlichkeitsarbeit

Seit dem Oktober 2012 werden die Aufgaben des Nutzerservice im Forschungsdatenzentrum *pairfam* von unserer neuen Kollegin Sabine Keller (ehemals Georg-August-Universität Göttingen, jetzt Technische Universität Chemnitz) wahrgenommen. Bei Fragen und Hinweisen zum Projekt steht Ihnen Frau Keller als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung. Dr. Daniel Fuß, der bislang für diesen Bereich zuständig war, fungiert derzeit als inhaltlicher Koordinator des Beziehungs- und Familienpanels.

### Sabine Keller

Technische Universität Chemnitz  
Institut für Soziologie  
09107 Chemnitz

E-Mail: [support@pairfam.de](mailto:support@pairfam.de)  
Telefon: 0371 - 531 32975  
Telefax: 0371 - 531 832975



wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des Beziehungs- und Familienpanels.